

Schulprogramm

der

Kantor-Helmke-Schule

(Fortschreibung 2018 -2020)



Kantor-Helmke-Schule
Grundschule
Wümmeweg 6
27356 Rotenburg
04261 - 2804

Inhalt

1. Einführung	4
Die Schule.....	4
Herausforderungen	5
Offene Ganztagschule.....	6
Das Brückenjahr – Der Übergang von der KiTa in die Grundschule.....	6
2. Schulleben	7
Besondere Schultage	7
Aulastunde	7
Musikalisches Profil.....	8
3. Leitbild	9
4. Lesende Schule	10
5. Medienkompetenz	11
6. Bewegungserfahrungen und Sinnesschulung	12
7. Fördern und Fordern	13
Bereiche der Förderung	13
Begabtenverbund.....	13
8. Gutes Miteinander - Sozialtraining	13
Busprojekte	15
Schülerrat.....	15
Patenklassen.....	15
9. <i>Entwicklungsschwerpunkte 2018-2020</i>	16
<i>Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen</i>	15

10.	Schulentwicklungsschwerpunkt 1	
	"Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen"	15
	Qualitätsmerkmal	17
	Leitidee	17
	Ausgangssituation	17
	Brainstorming	29
	Ziele	20
	Maßnahmenplan	21
	Evaluation	21
11.	Schulentwicklungsschwerpunkt 2	
	"Umsetzung der KC 2017 für die SAP DE, MA, SU"	22
	Qualitätsmerkmal	22
	Leitidee	22
	Ausgangssituation	22
	Brainstorming	23
	Ziele	24
	Maßnahmenplan	25
	Evaluation	25
12.	Schulentwicklungsschwerpunkt 3	
	"Musikalische Grundschule"	26
	Qualitätsmerkmal	26
	Leitidee	26
	Ausgangssituation	26
	Brainstorming	28
	Ziele	29
	Maßnahmenplan	30
	Evaluation	30
12.	Empfehlung und Beschluss der schulischen Gremien	31

Einführung

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms ist die Fortschreibung des im Jahre 2011 und 2015 erstellten Schulprogramms mit verbindlichen Entwicklungsschwerpunkten.

Es orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben des Landes Niedersachsen, so wie an den im Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen verwendeten Leitgedanken.

Ausgehend von einer vertrauensvollen, stets wertschätzenden Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten wird Schulentwicklung an der Kantor-Helmke-Schule als vernetzte, praxisnahe Arbeit verstanden. Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität. Die zuletzt im November 2013 durchgeführte Schulinspektion bestätigte die alltagsorientierte Qualitätsentwicklung: Die Projekte entstehen aus dem Schulalltag. Arbeitspläne werden hinsichtlich der Schulprogrammschwerpunkte überarbeitet, Unterrichts- und Personalentwicklung beziehen sich aufeinander.

Die Schule

Die Kantor-Helmke-Schule (KHS) ist eine der drei etwa gleich großen Grundschulen in Rotenburg (Wümme), einem Mittelzentrum von 22.000 Einwohnern. Die Stadt liegt nahe der A1 zwischen Hamburg und Bremen. Die Kantor-Helmke-Schule ist die älteste Schule Rotenburgs. Die Chronik reicht bis in das Jahr 1876 zurück. Damals gab es außer der „Volksschule Rotenburg“, keine weiteren Schulen in der näheren Umgebung. Ihren Namen erhielt die Kantor-Helmke-Schule, als im Jahre 1952 eine zweite Volksschule gegründet wurde. Namensgeber ist der in der Wümmeregion bekannte Lehrer, Kantor und Organist Friedrich Helmke.



Friedrich Helmke mit seinen Schülern

Schülerschaft

An der Kantor-Helmke-Schule werden zurzeit rund 240 Kinder in 13 Klassen beschult. Etwa 30 Schüler und Schülerinnen werden in zwei kombinierten Klassen an der Außenstelle in der Ortschaft Waffensen unterrichtet. Die Ortschaft Waffensen legt großen Wert auf den Erhalt ihrer kleinen „Dorfschule“. Kinder aus städtischem Umfeld und aus mehreren dörflich geprägten Ortschaften gehören zu unserem Einzugsgebiet. Auch die Kinder aus den Dörfern Borchel, Mulmshorn und Unterstedt gehören zu unserer Schule. Etwa 46 Schüler und Schülerinnen kommen aus mehrsprachigen Elternhäusern. Familien aus bis zu 11 Nationen gehören zur Schulgemeinschaft. Einigen Eltern fällt aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse die Verständigung mit der Schule noch schwer. Mittlerweile gibt es in vielen Klassen Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, vorrangig in den Bereichen „Lernen“ und „emotional-soziale Entwicklung“.

Herausforderungen

Die Schülerschaft wird durch die inklusive Beschulung zunehmend heterogen. Die Lehrkräfte sind gehalten, bei weitgehender Zielgleichheit der Unterrichtsinhalte und Unterrichtsziele individuelle Lernzugänge zu schaffen. Der Unterricht soll den unterschiedlichen Lerntypen der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Die kompetenzorientierte Umsetzung soll bei weiterhin sehr geringen personellen Ressourcen gelingen. In der Schulentwicklungsarbeit der Schule wird großer Wert auf Teamarbeit der Lehrkräfte gelegt. Die Bereiche Organisationsentwicklung, Personalentwicklung und Unterrichtsentwicklung sollen weiterhin durch die Intensivierung der Teamarbeit innerhalb des Kollegiums verzahnt sein. Der Schwerpunkt der schulischen Entwicklungsarbeit liegt in der Entwicklung der Unterrichtsqualität. Hier ist auch die Verbindung zur Schulprogrammarbeit zu sehen. Die im August 2017 neu erschienenen Kerncurricula für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sollen in die schuleigenen Arbeitspläne eingearbeitet werden. Diese Aufgabe bündelt erhebliche Zeitressourcen.

Die Einbeziehung der Eltern in die Prozesse der Qualitätsentwicklung ist durch gründliche Information in den schulischen Gremien, auf Elternabenden und in Beratungsgesprächen zu ermöglichen. In Bezug auf individuelle Lernmethoden und häusliche Unterstützung gibt es oft erheblichen Beratungsbedarf.

In den Schuljahren 13 /14 und 17 / 18 nahm die Schule im Rahmen des Zertifizierungsprozesses als „Musikalische Grundschule“ an der von der Bertelsmannstiftung entwickelten Online-Evaluation teil. Auch wenn der Schwerpunkt dieser Umfrage im Bereich musikalischer Elemente liegt, werden zusätzlich Fragen bezüglich des Schulklimas und der individuellen Lernentwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen.

„Offene Ganztagschule“

Seit Beginn des Schuljahres 2010 / 2011 ist die Kantor-Helmke-Schule eine „offene Ganztagschule“. Zusätzlich zum Pflichtunterricht am Vormittag haben die Schülerinnen und Schüler an vier Wochentagen die Möglichkeit, das offene Angebot am Nachmittag zu nutzen. Die Kinder erhalten nach dem Unterricht ein warmes Mittagessen und fertigen ihre Hausaufgaben an. Anschließend gibt es unterschiedliche Angebote im sportlichen, musischen und kreativen Bereich. Die Schule hat für den Unterricht am Nachmittag Kooperationspartner in den Bereichen Sport, Musik, so wie im kreativ-künstlerischen Bereich gewonnen, sodass den Kindern ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zur Verfügung steht. Es gibt wechselnde Angebote in folgenden Bereichen: Hausaufgabenbetreuung mit Förderangeboten, Sportangebote, freies Spiel, textiles Gestalten. Den Kindern wird am Nachmittag auch die Möglichkeit zum freien Spielen gegeben. Die Schule setzt auf hochwertiges traditionelles Spielzeug, wie Puppenhaus, Ritterburg, Bauklötze etc. und das draußen Spielen. Digitale Welten finden nicht statt. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Kooperation mit der Kreismusikschule Rotenburg. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Instrumentalunterricht in den Fächern Musikalische Früherziehung, Blockflöte, Gitarre, Trommel, Querflöte, Violine und Cello zu erhalten.



Das Brückenjahr – Der Übergang von der KiTa in die Grundschule

Die Kantor-Helmke-Schule nahm in den Jahren 2007-2009 am „Modellprojekt Brückenjahr“ des Landes Niedersachsen teil. Die Modellprojektschulen entwickelten Konzepte zum besseren Gelingen des Übergangs von der KiTa in die Grundschule. Gemeinsam mit den beteiligten KiTas Mulmshorn, Waffensen, Unterstedt und Hemphöfen wurde das Projekt mit einem Kooperationsvertrag zwischen allen Beteiligten abgeschlossen. Die Zusammenarbeit geschieht weiterhin auf vertrauensvoller Basis. Der gegenseitige Austausch und die gemeinsam wahrgenommene Termine über das Schuljahr werden von allen Beteiligten als bereichernd empfunden.

Wichtige Säulen des „Brückenjahres“ sind:

- Gemeinsames Bildungsverständnis
- Kooperationskalender über das Schuljahr
- Brückenbogen zur individuellen Lernentwicklung im letzten Kindergartenjahr
- „Liederbrücke“

Schulleben

Besondere Schultage

Schulfeste und Projekttag gehören zu unserem Schulleben. Sie finden im jährlichen Wechsel statt. Unter anderem gibt es schulinterne Sportveranstaltungen, wie Brennballturniere, das Lauffest, Sport- und Spieletage, Rollertraining, Fahrradtraining, Fahrradturniere in Zusammenarbeit mit der deutschen Verkehrswacht, oder Projekttag mit dem Forscherbauwagen der Biologischen Schutzgemeinschaft Wümme.

Aulastunde

Unsere Klassen präsentieren sich mit Darbietungen aus dem Unterricht in den „Schulversammlungen“ in der Aula. Hier zeigen die Kinder ihr Können vor einem großen Publikum, erhalten Applaus für das Geleistete und vor allem: Sie arbeiten auf ein Ziel hin, wissen, wozu sie sich anstrengen. Zudem lernen sie, auf der Bühne zu stehen und einer großen Zuhörerschaft etwas vorzutragen. Die abwechslungsreichen Beiträge entstammen allen Unterrichtsfächern.

- Gedichte
- Sportliche Aktionen
- Lieder und Tänze
- Instrumentalstücke
- Wissenswertes aus dem Sachunterricht
- Präsentation von Collagen oder Kunstwerken
- Theaterszenen
- Englisch in Liedern und Szenen

Kinder, die an Wettbewerben teilgenommen haben, oder besondere Leistungen erbracht haben, werden gewürdigt. Die Sammler besonders vieler Punkte im interaktiven Leseprogramm „Antolin“ erhalten eine Urkunde.

Wichtige Dinge, die alle Schüler betreffen, werden besprochen. Dazu gehören auch Hinweise auf fairen Umgang im Schulleben. Die Aulastunde beginnt und endet mit einem Lied aus der schuleigenen Liedersammlung.

Musikalisches Profil

Die Schule bildete bereits seit 2008 ein musikalisches Profil aus. Exemplarisch werden an dieser Stelle die Entwicklungen erläutert, die durch die Teilnahme am Landesprojekt „Musikalische Grundschule Niedersachsen“ an der Schule neu entwickelt, bzw. weiterentwickelt wurden.

Schulentwicklung von innen: Erweiterung des schuleigenen Liederbuches

Dienstversammlungen werden genutzt, um gemeinsam neue Lieder oder Rhythmicals einzustudieren, die im Schulalltag auch fach- und lehrerunabhängig ohne großen Aufwand eingesetzt werden können. (Frühstücksrap, Müll-Rap, Bewegungs-/ Auflockerungsrhythmical...)

Diese ergänzen das bereits vorhandene Liederbuch der Kantor-Helmke-Schule.

Musik als Unterrichtsprinzip: Erweiterung der Schuleigenen Arbeitspläne

In den Fachkonferenzen des Schuljahres werden Bausteine der „Musikalischen Grundschule“ in die schuleigenen Arbeitspläne eingearbeitet. Musikalische Elemente sind sowohl im Anfangsunterricht, beim Schriftspracherwerb aber auch in Mathematik, Deutsch oder Sachunterricht zum Lernprinzip geworden.

Öffnung nach außen:

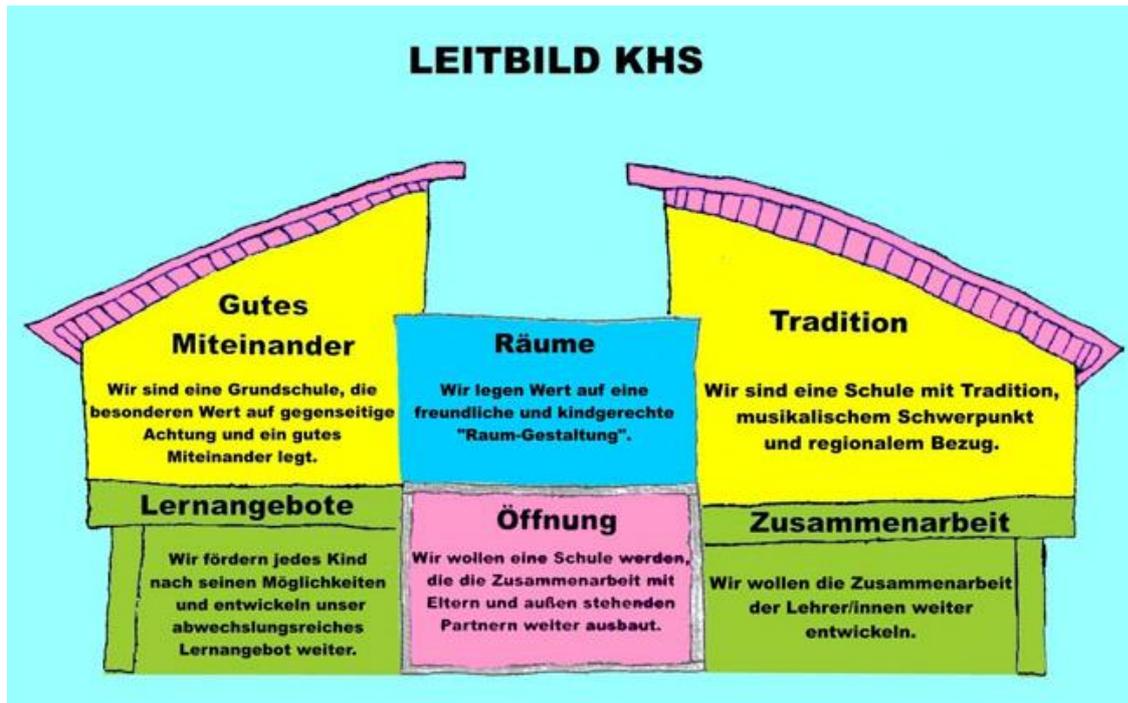
Die Kantor-Helmke-Schule ist als „Musikalische Grundschule“ bekannt. Der Chor wird häufiger von Veranstaltern in und um Rotenburg für Auftritte „gebucht“. Viele Kinder nutzen ab dem dritten Schuljahr die Möglichkeit im Schulchor mitzusingen oder im Orchester zu spielen. In regelmäßigen Abständen finden Konzerte statt. Chor, Orchester und Tanz-Ag veranstalten gemeinsame Weihnachtskonzerte und schuleigene Musicals im Sommer.



Mit den Lehrkräften der Kreismusikschule findet im Frühjahr ein gemeinsames Konzert mit allen Instrumentalkindern statt.

Leitbild

Das Leitbild erstellte das Kollegium der Schule in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen und Vertretern aus der Elternschaft. Die darin enthaltenen Grundsätze sind die Säulen für die pädagogische Qualitätsentwicklung der Schule:



Lesende Schule

Lesen ist die Basiskompetenz für fast alle Formen der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, daher legen wir als „Lesende Schule“ besonderen Wert auf frühzeitige, individuelle Leseförderung. Das stellt die erfolgreiche Mitarbeit in allen Fächern schulischen Lernens sicher und bietet auch die Grundlage für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Außerdem werden Vorstellungskraft, Fantasie und Einfühlungsvermögen gefördert.

Mit geeigneten Online-Diagnoseverfahren wird die jeweilige Lesefähigkeit des einzelnen Kindes wiederholt überprüft, um eine optimale individuelle Leseförderung sicher zu stellen.

Das methodische Angebot umfasst unter anderem die Nutzung unserer umfangreichen Schulbücherei, die auch viele Bücher zum Online - Leseprogramm „Antolin“ bereithält. Weiterhin stehen Computerleselernprogramme zur Verfügung. Neben den neuen medialen Möglichkeiten gibt es weiterhin die klassischen Bereiche wie z.B. die Klassenlektüre.

Im Leselernprozess hat sich auch Elternmitarbeit in Form von „Leseeltern“ bewährt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Vorlesen durch Kinder und Erwachsene sowie jährlich stattfindende Lesetage.

Die Ergebnisse von Leseprojekten werden an Präsentationswänden oder in Aulastunden ausgestellt.

Medienkompetenz

In den Kernfächern gehört computergesteuertes Lernen mittlerweile zum Unterrichtsalltag. Übende Einheiten in den Fächern Deutsch und Mathematik und Recherchen im Sachunterricht sind Standard. Der Computerraum der Schule wird weiterhin für übende Sequenzen, für Recherche bei selbstgewählten Themen des Sachunterrichtes oder für Diagnostik in den Fächern Mathematik und Deutsch genutzt.

Im Jahr 2015 erstellte die Schule in Zusammenarbeit mit der Medienbeauftragten der Stadt Rotenburg einen umfangreichen Masterplan zur Installation moderner Medientechnik.

Seit 2017 verfügt die Schule über flächendeckendes schnelles Internet. In allen Klassenräumen ist ein Smartboard installiert und WLAN im gesamten Gebäude vorhanden.

Jede Klassenleitung verfügt außerdem über ein klasseneigenes Laptop, das Schüler für individuelles Lerntraining nutzen können.

Über das System ISERV stehen Dokumente der Schule allen Lehrkräften und Mitarbeitern in der jeweils aktuellen Fassung zur Verfügung. Die Lehrkräfte können Arbeitsmaterialien zur gegenseitigen Nutzung einstellen.

Die digitalen Medien, vor allem das Smartboard werden nach Kartenabfrage im Kollegium aktuell zur Präsentation und gemeinsamen Erarbeitung von Lerninhalten (z.B: „ABC der Tiere“ beim Schriftspracherwerb) und für Präsentationen (Bilder, Filmsequenzen) genutzt.

Zukünftig soll interaktive Lernsoftware angeschafft werden. Die Lernmittelverlage stellen sich vermehrt darauf ein.

Die Lehrkräfte sehen hier Fortbildungs- und Informationsbedarf zur technisch versierten Nutzung des Smartboards.

Die Ausstattung der Schule mit modernen digitalen Medien bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der Visualisierung von Lerninhalten (z.B. beim Lesetraining), vereinfacht aber auch die Planung von Unterricht. Lehrkräfte erstellen zuhause das Material, um es im Klassenraum über das Smartboard zu nutzen.

Bewegungserfahrungen und Sinnesschulung

Unsere Schule bietet eine anregende und freundliche Lernumgebung sowie vielfältige Bewegungsanreize für die Kinder. Dies wird durch verschiedene Angebote rund um die Schule umgesetzt.

Auf dem Schulhof und auf dem Sportplatz befinden sich unterschiedliche Spielgeräte wie Kletterlandschaft, Nestschaukel, Balancierbalken, Baumstämme, u. a.. Das Auflockern und Auflösen gerader Formen und Linien sowie die naturnahen Anpflanzungen sprechen die Kreativität und die Sinne der Kinder an. Die großen Freiflächen laden zu vielseitigen Spielaktivitäten ein. Mit der Pausenkiste stehen den Kindern attraktive Kleingeräte zur Verfügung, die zu abwechslungsreichen Bewegungen wie Werfen, Fangen, Jonglieren, Hüpfen, Balancieren u.a. anregen. Im Schulgarten finden die Kinder Gebüsche zum Versteckspielen und unverbaute naturnahe Spielflächen .



Die Außenstelle Waffensen bietet den Kindern einen hervorragend naturnah gestalteten Schulhof mit bepflanzten Randbereichen, Balancierlandschaften aus massiven Balken, Kletterberg, Fußballplatz, Sandspielbereich, sowie verschiedenen Spielgeräten vielfältige Bewegungs-, Rückzugs- und Beobachtungsmöglichkeiten.

Durch diese Erfahrungsmöglichkeiten wirken wir dem zunehmenden Bewegungsmangel vieler Kinder entgegen, schärfen ihre Sinne und unterstützen damit ihre Lernfreude und Lernfähigkeit.

Fördern und Fordern

Das Verständnis von Förderung umfasst folgende zentrale Punkte:

- Schüler als Gesamtpersönlichkeit wahrnehmen
- von den Stärken ausgehen
- besondere Begabungen und Interessen fördern
- Probleme bzgl. schulischer Anforderungen ausgleichen
- individuelle Förderung

Die differenzierende und ermutigende Förderung ist eine zentrale Aufgabe jeden Unterrichts. Dabei geht es nicht um die Fokussierung auf individuelle Schwächen der Kinder, sondern um die Entfaltung und Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Bereiche der Förderung

- Bei Bedarf schon im Kindergarten vorschulische Sprachförderung
 - Vorrangig für Schüler/innen nichtdeutscher Herkunft:
 - Deutsch (Lesen, Schreiben, Deutsch als Zielsprache)
 - Mathematik in Kleingruppen
- (Beschluss des Förderbedarfs halbjährlich durch die Klassenkonferenzen basierend auf der Dokumentation der individuellen Lernstände.)
- Hausaufgabenbetreuung im Ganztagsangebot
 - Basale Fähigkeiten (Motorik, Wahrnehmung, Lateralität)
 - Sozialtraining (siehe Konzept!)
 - Sonderpädagogische Unterstützung durch die Sonderpädagogische Grundversorgung

Begabtenverbund

Seit 2017 sind die städtischen Schulen in Rotenburg innerhalb eines Begabtenverbundes vernetzt. Schülerinnen und Schüler mit besonderen sprachlichen, naturwissenschaftlichen, sportlichen oder musischen Talenten erhalten die Möglichkeit, schulübergreifend an Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen. Beispiele Ratsgymnasium: Mathematik-Knobel AG, Artistik-AG, Kreatives Schreiben. An unserer Schule können die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen am Schulorchester teilnehmen.

Gemeinsame Projekte mit Rotenburger Institutionen sollen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen Anreize schaffen.

Beispiel: Die Stadtschule organisiert gemeinsam mit der Stadtbücherei eine „lange Nacht des Lesens“

Gutes Miteinander – Sozialtraining
(vergl. Präventionskonzept der Kantor-Helmke-Schule)

Grundlage des täglichen Miteinanders an der KHS ist das Einhalten der in der Schulordnung vereinbarten Regeln, die gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wurden. Mittlerweile hat die Schule für alle Jahrgänge Trainingsprogramme zum Sozialen Miteinander entwickelt. Jedes Kind nimmt am Sozialtraining teil, das organisatorisch und inhaltlich in den Händen der Schulsozialarbeiterin liegt. Die Lehrkräfte sind an den Trainingseinheiten beteiligt:



Klasse 1: Ferdi (Verhaltenstraining für Schulanfänger), 20 Unterrichtsstunden

Klasse 2: Känguru- Stunden (Respekt üben- Achtung zeigen), 20 Unterrichtsstunden

Klasse 3 : Teamgeister und Streitschlichterausbildung, 10 Unterrichtsstunden

Klasse 4: Präventionsprojekt „ Wir sind Klasse“ in
Kooperation mit dem Präventionsteam der Polizei Rotenburg
„SASCHA“ Theaterstück „Holzwurm-Theater“ Winsen (Luhe) für alle
Viertklässler in Rotenburg

Zielsetzungen:

- Persönlichkeitsförderung der Schüler/ und Schülerinnen
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Empathiefähigkeit
- Impulssteuerung
- Steigerung des Selbstbewusstseins
- Steigerung und Entwicklung sozialer Kompetenzen, wie u.a. Kooperation, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein
- Lösungsmöglichkeiten kennenlernen, um in Konfliktsfällen gewaltfrei zu agieren

Busprojekte

Hierbei geht es um das Erkennen und Vermeiden von Gefahren und Konflikten an der Bushaltestelle und im Bus. In Zusammenarbeit mit dem Kontaktbeamten der Rotenburger Polizeiinspektion finden zu diesem Thema für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen zu Beginn des Schuljahres folgende Projekte statt:

- **Busschule**
Ein Trainingsprogramm für alle Kinder der KHS.
- **Buspiloten**
Ein Lehrgang für Dritt- und Viertklässler, die selbst Fahrschüler sind und sich zum Buspiloten qualifizieren wollen.

Schülerrat

Anliegen aus der Schülerschaft sollen Beachtung finden. Auf diese Weise beeinflussen und gestalten die Schülerinnen und Schüler ihren Schulalltag mit. Bei Bedarf findet für die Dauer einer Schulstunde das Zusammentreffen zwischen Schulleitung, Sozialarbeiterin und den von den Klassengemeinschaften hierfür gewählten Schülervertretern aus den einzelnen Jahrgangsstufen statt. Die Ergebnisse des gegenseitigen Austausches werden protokollarisch festgehalten und den jeweiligen Klassensprechern ausgehändigt. So erhält die Klassengemeinschaft Kenntnis über aktuelle Absprachen und Vereinbarungen.

Patenklassen

Jedem Erstklässler steht zu Beginn seiner Schulzeit ein Viertklässler als Pate hilfreich zur Seite. Die Paten helfen den „Kleinen“, sich im Schulgebäude zurechtzufinden, holen Hilfe, wenn jemand sich verletzt und sie achten in der Pause auf faires Verhalten. Oft unternehmen vierte und erste Klassen gemeinsame Ausflüge oder gestalten gemeinsame Unterrichtsprojekte.

Entwicklungsschwerpunkte 2018 – 2020

Im vorliegenden Schulprogramm werden drei maßgebliche Entwicklungsschwerpunkte formuliert, die für die Unterrichtsentwicklung bis 2020 bedeutsam sind:

- *Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen*
- *Umsetzung der Kerncurricula 2017 für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht*
- *Musikalische Grundschule – Lehrerprofessionalität*

Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen

Im Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen werden die Ziele und Grundprinzipien allen schulischen Handelns formuliert:

- *Persönlichkeitsbildung und Gesundheitsförderung*
- *individuelle Förderung und Inklusion*
- *Schulkultur*
- *Lehrerprofessionalität*

„...So stellen Persönlichkeitsbildung, Gesundheitsförderung sowie individuelle Förderung und damit Inklusion Ziel und Grundprinzip allen schulischen Handelns dar. Analoges gilt für die Kultur einer Schule: Als Resultat der gemeinsam geteilten und gelebten Werthaltungen ist sie zugleich Voraussetzung und Bestandteil allen Handelns in guten Schulen“ (S.4)

Qualitätsbereich 6 - Kooperation und Beteiligung

Zielgerichtete Zusammenarbeit, ein wertschätzender Umgang zwischen allen Akteuren sowie die Einbindung der Schule in das Lebens- und Berufsumfeld sind Grundlage für ein hochwertiges Bildungsangebot und die Wahrnehmung der Schule als Lern- und Lebensraum.

Qualitätsbereich 2 - Lehren und Lernen

Durch geeignete Lehrprozesse werden die Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen geschaffen. Kompetenzorientiertes Unterrichten rückt die Lernentwicklung und Förderung jeder und jedes Einzelnen in den Mittelpunkt.

Schulentwicklungsschwerpunkt 1

"Kompetenzorientiertes eigenverantwortliches Lernen"

Qualitätsmerkmal

Mit dem gewählten Schwerpunkt werden folgende Qualitätsmerkmale aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen aufgegriffen:

- 2.1 *Kompetenzorientierung*
- 2.2 *Unterrichtsführung*
- 2.3 *Individualisierung*
- 6.1 *Kooperation im Kollegium*

Leitidee

Der gewählte Schwerpunkt greift folgende Leitsätze aus dem Leitbild der Schule auf:

Lernangebote

Wir fördern jedes Kind nach seinen Möglichkeiten und entwickeln unser abwechslungsreiches Lernangebot in kollegialer Zusammenarbeit weiter.

Öffnung

Wir entwickeln eine Feedbackkultur unserer Arbeit in Bezug auf die Kommunikation mit Eltern....

Ausgangssituation

Die Lehrkräfte der Schule praktizieren eine intensive und transparente Zusammenarbeit. In den monatlich stattfindenden „Teamzeiten“ werden unterrichtsrelevante Themen besprochen. Die Ergebnisse der Teamzeiten werden durch ein Stichwortprotokoll festgehalten. Die Schulleitung erfährt Ergebnisse und weiterführende Zielsetzungen, so wie Planungsabsichten und kann sich organisatorisch darauf einstellen. Die Schülerschaft wird auch an der Kantor-Helmke-Schule zunehmend heterogen wahrgenommen. Dies ist nicht nur durch die Einführung der inklusiven Grundschule zu begründen. Seit der sogenannten „Flüchtlingswelle“ im Jahr 2015 werden an unserer Schule etliche Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die Deutsch als Zielsprache lernen und mit individuellen Lernprogrammen gefördert und gefordert werden.

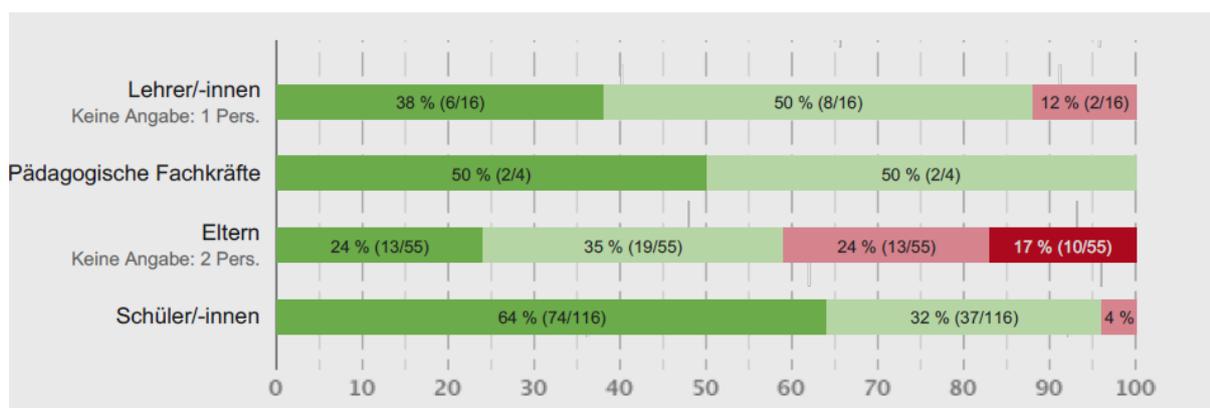
Ein moderner, kindgerechter Unterricht in der Grundschule hat den Anspruch, die Kinder gemäß ihrer Lernvoraussetzungen und ihres Lern- und Leistungsvermögens zu fördern und zu fordern. Dies kann gelingen, indem der Unterricht verstärkt auf individuellem Lernen aufbaut.

Durch die Entwicklung der Methodenkompetenz gelang es in den vergangenen Jahren, den Unterricht individueller zu gestalten. Im Schulprogramm 2011 wurden zunächst die verbindliche Einführung von wenigen Lernmethoden festgeschrieben, die mittlerweile in den schuleigenen Arbeitsplänen verankert sind. Mittlerweile gehören Methodenkompetenz und kooperative Lernformen zum Standard des Unterrichts. Die zuletzt im November 2013 durchgeführte Schulinspektion bescheinigte den Lehrkräften hohes Engagement in ihrer Arbeit und eine überdurchschnittliche Schülereigentätigkeit im Lernprozess.

Im Mai 2017 ergab die 2. Online-Umfrage im Rahmen der „Musikalischen Grundschule“, dass die Schülerinnen und Schüler laut ihrer eigenen und der Wahrnehmung der Lehrkräfte individuelle Förderung erhalten.

In der Wahrnehmung der teilnehmenden Eltern schien dies nicht der Fall.

Die Schülerinnen und Schüler werden individuell gefördert:



Obwohl lediglich 24% der Elternschaft die Möglichkeit zur Teilnahme an der Umfrage nutzten, sollen Maßnahmen ergriffen werden, die für höhere Transparenz zwischen Schule und Elternhaus bezüglich des individuellen Lernens sorgen.

Die Lehrkräfte erarbeiteten einen Katalog von Möglichkeiten, von denen einige in den aktuellen Maßnahmenplan aufgenommen werden sollen:

Brainstorming

Dienstversammlung 24.1.2018:

Vorschläge zur Information über individuelles Lernen

- *Elternabend: Präsentation der Materialien, Binnendifferenzierung erklären, „fördern“ und „fordern“ erklären*
- *Materialausstellung zum Elternsprechtag*
- *Information in der „Elternfibel“*
- *„Kolumne“ im Schulbrief*



In den Ergebnissen der Schulinspektion im November 2013 wurden folgende Entwicklungsbereiche erkennbar:

- *Transparente Bilanzierung und Dokumentation der Ergebnisse*
- *Bewertung der Erfolge und Ergebnisse der Bildungsangebote*

Die Schule nutzt seitdem die Online-Diagnostik des Schrödel-Verlages für die Fächer Deutsch und Mathematik. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in Klasse 3 und 4 zweimal jährlich Online-Fragebögen zu den relevanten Lernbereichen.

Die Ergebnisse werden den schulischen Gremien (anonymisiert) vorgestellt.

Für die Schülerinnen und Schüler können individuelle Förder- und Fördermappen erstellt werden.

Die Einzelergebnisse können für Elterngespräche genutzt werden.

Ziel: Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen

Hauptziel:	
Wir fördern und fordern jedes Kind nach seinen Möglichkeiten und entwickeln unser abwechslungsreiches Lernangebot in kollegialer Zusammenarbeit weiter.	
"SMART"-Kriterien:	
Spezifisch	<i>Verbindliche Erweiterung der kompetenzorientierten, eigenverantwortlichen Lerntechniken</i>
Messbar	<i>Beobachtung, Lernzielkontrollen, Online-Diagnose</i>
Attraktiv	<i>Stärkung der Kinder, Kompetenzerweiterung der Lehrkräfte</i>
Realistisch	<i>Berücksichtigung der Kernfächer DE, MA, SU</i>
Terminiert	<i>Das Ergebnis liegt vor Ende Schuljahr 19/20</i>

Teilziele	Indikatoren	Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler können sich Lerninhalte eigenverantwortlich erarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Beobachtung durch die Lehrkraft Bewertungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse Präsentationen Lernkontrollen
<ul style="list-style-type: none"> In der Teamzeit werden Unterrichtsinhalte geplant 	<ul style="list-style-type: none"> 1x monatlich Teamzeit 	<ul style="list-style-type: none"> Protokoll Teamzeit
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Lehrer-Fortbildung mit Schwerpunkt kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Fortbildungsbeauftragte informiert sich/die Kollegen über Angebote Fortbildungen zum Thema 	<ul style="list-style-type: none"> Nachweis der Fortbildungen mit Thema
<ul style="list-style-type: none"> Eltern werden über kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lerntechniken informiert 	<ul style="list-style-type: none"> Feedbackrunden schulische Gremien Elternabende Elternfibel 	<ul style="list-style-type: none"> Feedback schulische Gremien Ergebnis 3. Online-Umfrage
<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsmaterialien werden In Hinblick auf kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen angeschafft 	<ul style="list-style-type: none"> Absprachen mit Fachleitungen Haushaltsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> Fachkonferenzen Bilanzkonferenzen

Maßnahmenplan

PROJEKT ZEITPLAN	<i>Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen</i>	DOKUMENT-NR:
		DATUM: 06.02.2019

Nr.	WAS?	WER? MIT WEM?	BIS WANN?
1	<i>(Organisation Teamzeit) Dienstversammlung (DV) mit anschließender Teamzeit</i>	<i>SL - Kollegium</i>	laufend
2	<i>Abstimmung des Haushaltsplanes in Bezug auf Ausgaben für individuelles Lernmaterial</i>	<i>FL, Schulvorstand</i>	Ende 2. Halbjahr 2018 / 2019
3	<i>Erstellung von Informationsmaterial für Eltern</i>	<i>SL, SV</i>	Ende Schuljahr 2018 / 2019
4	<i>Gezielte Information</i>	<i>Klassenl., Elternabende, Elternfibel</i>	Ende Schuljahr 2018 / 2019
5	<i>Bilanzkonferenzen</i>	<i>GK</i>	Ende jedes Schuljahres
7	<i>Überarbeitung der Bewertungskriterien</i>	<i>Fachkon- ferenzen</i>	1x im Sj
8	<i>Optimierung der Organisation im Online- Diagnoseverfahren in den Fächern De / Ma</i>	<i>SL, Kollegium, Bufdi</i>	Herbst
9	<i>Online-Umfrage</i>	<i>SL</i>	Herbst 19

Evaluation

Zum Schuljahresende 2019/2020 werden die vorgesehenen Evaluationsschritte (s. Tabelle Ziele) überprüft und ausgewertet.

Schulentwicklungsschwerpunkt 2

"Umsetzung der Kerncurricula 2017 für die Schuleigenen Arbeitspläne Deutsch, Mathematik und Sachunterricht"

Qualitätsmerkmal

Mit dem gewählten Schwerpunkt werden folgende Qualitätsmerkmale aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen aufgegriffen:

- 2.1 *Kompetenzorientierung*
- 2.2 *Unterrichtsführung*
- 2.3 *Individualisierung*
- 5.2 *Medienbildung im Schuleigenen Curriculum*
- 6.1 *Kooperation im Kollegium*

Leitidee

Der gewählte Schwerpunkt greift folgende Leitsätze aus dem Leitbild der Schule auf:

Lernangebote

Wir fördern jedes Kind nach seinen Möglichkeiten und entwickeln unser abwechslungsreiches Lernangebot in kollegialer Zusammenarbeit weiter.

Ausgangssituation

Im August 2017 erschienen die neuen Kerncurricula für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht.

Das Kollegium der Schule sieht sich in der Umsetzung der KC´s und in deren Umsetzung in den schuleigenen Arbeitsplänen vor große Herausforderungen gestellt. Insbesondere die Erarbeitung von Bewertungsmaßstäben für fachspezifische Leistungen und die Neuausrichtung des KC´s für Sachunterricht benötigt viele Stunden des intensiven Austausches und der Teamarbeit. Zusätzlich sollen die Möglichkeiten der digitalen Medien in die neuen SAP eingearbeitet werden. Hier ist reger Austausch und Fortbildung der Lehrkräfte erforderlich. Das Beratungs- und Unterstützungssystem B&U der NLSCHB soll für das Fach Sachunterricht genutzt werden.

Durch die Installation der digitalen Medien in Form von Smartboards und Nutzung des Internets ergeben sich neue Möglichkeiten aber auch Herausforderungen für den Unterricht.

Arbeitsaufträge und Unterrichtsinhalte können für alle Kinder sichtbar gemacht werden. Man erarbeitet z.B. gemeinsam ein Wortfeld oder ein Gedicht. Das Ergebnis wird gespeichert und steht in der nächsten Stunde zur Verfügung. Jedes Kind erhält für seine Mappe das Ergebnis und kann individuell weiterarbeiten.

Bilder und Filme stehen jederzeit zur Verfügung.

Eine erste Feedbackrunde zur Nutzung des Smartboards ergab sowohl den Bedarf an weiterführender Fortbildung („Was kann dieses Gerät noch alles?“), sowie der Anschaffung von Software, die den eingeführten Lehrwerken angepasst ist.

Brainstorming Dienstversammlung 26.09.2018

Thema: Nutzung des Smartboards im Unterricht und Unterstützungsbedarf

Was brauche ich?

Material:

- „ABC der Tiere“ auf dem Laptop der Förderschullehrkraft
- Schreiblinien Klasse 1
- Mathematiklehrwerk „Flex und Flo“ CD Rom Klasse 2
- Linien für die Notenschrift

Unterstützung

- Fortbildung in grundlegenden und weiterführenden Nutzungsmöglichkeiten des Smartboards
- Umgang mit der Lernsoftware „ABC der Tiere“
- Umgang mit der „Dropbox“



Ziel: Umsetzung der KC 2017

Hauptziel:	
Wir fördern und fordern jedes Kind nach seinen Möglichkeiten und entwickeln unser abwechslungsreiches Lernangebot in kollegialer Zusammenarbeit weiter.	
"SMART"-Kriterien:	
Spezifisch	<i>Erarbeitung der SAP DE,MA,SU nach dem KC 2017</i>
Messbar	<i>Beobachtung, Lernkontrollen, Leistungsbewertung</i>
Attraktiv	<i>Die Kinder fördern und fordern Verständigung der Lehrkräfte</i>
Realistisch	<i>Berücksichtigung der Kernfächer DE, MA, SU</i>
Terminiert	<i>Schrittweise Umsetzung DE,MA, SU Das Ergebnis liegt vor Ende Schuljahr 19/20.</i>

Teilziele	Indikatoren	Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrkräfte erarbeiten die SAP nach den Vorgaben der KC 2017 	<ul style="list-style-type: none"> Aktualisierte SAP 	<ul style="list-style-type: none"> Protokolle FK
<ul style="list-style-type: none"> Die Fachkonferenzen beschließen die SaP 	<ul style="list-style-type: none"> Aktualisierte SAP 	<ul style="list-style-type: none"> Protokoll Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> In der Teamzeit werden Unterrichtsinhalte geplant und Erfahrungen ausgetauscht 	<ul style="list-style-type: none"> 1x monatlich Teamzeit 	<ul style="list-style-type: none"> Protokoll Teamzeit
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Lehrer-Fortbildung mit Schwerpunkt „Nutzung digitaler Medien“ 	<ul style="list-style-type: none"> Die Fortbildungsbeauftragte und die IT-Beauftragten informieren sich/die Kollegen über Fortbildungen zum Thema 	<ul style="list-style-type: none"> Nachweis der Fortbildungen mit Thema
<ul style="list-style-type: none"> Eltern werden über Lernkontrollen und Leistungsbewertung informiert 	<ul style="list-style-type: none"> Schulische Gremien Elternabende 	<ul style="list-style-type: none"> Feedback schulische Gremien 3. Online-Umfrage
<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsmaterialien werden In Hinblick auf die Lernziele angeschafft 	<ul style="list-style-type: none"> Abspraken mit Fachleitungen Haushaltsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> Fachkonferenzen Bilanzkonferenzen

Maßnahmenplan

PROJEKT ZEITPLAN	<i>Umsetzung der KC 2017</i>	DOKUMENT-NR:
		DATUM: 06.02.2019

Nr.	WAS?	WER? MIT WEM?	BIS WANN?
1	Grundlegende Informationen Dienstversammlung (DV) mit anschließender Teamzeit	SL / FL Kollegium	Herbst 2017
2	Teilnahme der Fachleitungen DE, MA, SU an den Fachleiter-DB und Weitergabe der Informationen	FL / Fachberatung/ Kollegium	Frühjahr 2018
3	Information der Fachkonferenzen über neue KC	FK	Sj 17 /18
4	SchiLf zur Ausarbeitung der neuen SAP	FL Fachteams	Frühjahr 2018
5	SchiLf zur Erarbeitung von beispielhaften Lernkontrollen und Leistungsbewertung, sowie Katalog fachspezifischer Leistungen	FL/ Fachteams	Herbst 2018
6	Anfrage B&U zur Unterstützung SAP Sachunterricht	SL	November 2018
7	Beschluss der neuen SAP	FL / Fachkonferenzen	1.Hj. 2019 / 2020
8	Umsetzung neue Lernkontrollen, fachspezifische Leistungen	Fachlehrkräfte	Ab 2. Hj 2018 /2019
9	Nutzung digitaler Lernmittel	Fachteam IT Kollegium	Ende Sj. 2019 / 2020
10	Gezielte Information zu neuen SAP	Klassenl Elternabende SL- Elternrat	Ende Schuljahr 2018 / 2019
11	Abstimmung des Haushaltsplanes in Bezug auf Ausgaben für individuelles Lernmaterial und Lernsoftware	Kollegium, Schulvorstand	Ende 2. Halbjahr 2018 / 2019
12	Bilanzkonferenzen	GK	Ende jedes Schuljahres

Evaluation

Zum Schuljahresende 2019/2020 werden die vorgesehenen Evaluationsschritte (s. Tabelle Ziele) überprüft und ausgewertet.

Schulentwicklungsschwerpunkt 3 „Musikalische Grundschule“

Qualitätsmerkmale

Mit dem gewählten Schwerpunkt werden folgende Qualitätsmerkmale aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen aufgegriffen: QUB 5 Bildungsangebote und Anforderungen

- 5.1 *Bildungsangebote*
- 5.2 *Schuleigenes Curriculum*
- 6.1. *Kooperation im Kollegium*
- 6.2 *Kooperation nach außen*

Leitidee

Der gewählte Schwerpunkt greift folgenden Leitsatz aus dem Leitbild der Schule auf:

Lernangebote

Wir sind eine Schule mit musikalischem Schwerpunkt.

Wir entwickeln unser abwechslungsreiches Lernangebot in kollegialer Zusammenarbeit weiter.

Ausgangssituation

*Musik spielt in der Kantor-Helmke-Schule schon seit etlichen Jahren eine wichtige Rolle. Chor und Orchesterarbeit sind Standard ebenso die enge Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule, seit Beginn des Ganztagsbetriebs im Jahre 2010. Seit 2012 nimmt die Schule an dem von der Bertelsmann-Stiftung und der Niedersächsischen Landesschulbehörde geleitete Projekt „Musikalische Grundschule Niedersachsen“ (MuGS) teil. „**Mehr Musik in mehr Fächern durch mehr Lehrkräfte zu mehr Gelegenheiten**“ lautet das Motto. Die Hauptzielsetzung besteht darin, musikalische Elemente und Angebote im Schulalltag breitflächig zu verteilen. Nach einer zweijährigen Projektphase mit verschiedenen Fortbildungen gehört die Kantor-Helmke-Schule zu Niedersachsens „Musikalischen Grundschulen“ mit Zertifikat. Nach nunmehr sechs Jahren „MuGS geht es vor allem um die nachhaltige Verankerung musischer Elemente in allen Bereichen des Schulalltags. Die Aufnahme ins Schulprogramm ist verpflichtend, ebenso die Aufnahme von musischen Elementen in die SAP der Schule. Musikalische Elemente sind sowohl im*

Anfangsunterricht, beim Schriftspracherwerb aber auch in Mathematik, Deutsch oder Sachunterricht zum Lernprinzip geworden.

Entwicklungsbereiche:

Die Motivation der Lehrkräfte zur musikalischen Weiterbildung erscheint weiterhin hoch. Das Verfügen über ein eigenes musikalisches Repertoire wird als Bereicherung für die eigene methodische Kompetenz wahrgenommen. Dennoch benötigen Lehrkräfte ohne musikalische Ausbildung Unterstützung und Training um im Schulalltag musikalisch aktiv zu sein. Im Zentrum der Schulentwicklung in diesem Bereich steht die **Personalentwicklung**. Hier geht es im Wesentlichen um drei Ziele:

- Vertiefung des bisher Gelernten (Wiederholung gelernter Lieder und Rhythmicals)
- Gewährleistung der Nachhaltigkeit (regelmäßiges Üben, Wiederholungen)
- Fortbildung der pädagogischen Mitarbeiterinnen

Das Gelingen der Weiterbildung der Lehrkräfte wirkt sich nachhaltig auf die Qualität des Unterrichts aus: Personalentwicklung = Unterrichtsentwicklung!

Online-Evaluation „Musikalische Grundschule“

Als „Musikalische Grundschule“ nimmt die Schule im dreijährigen Abstand an der **Online-Evaluation** der Bertelsmannstiftung teil. Befragt wurden in der Umfrage 2017 alle Lehrkräfte, pädagogischen Mitarbeiterinnen, alle Eltern und die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3/4.

Teilnahme:

	2014 Teilnahme	2014 in %	2017 Teilnahme	2017 in %
Eltern	15 / 24 Elternvertreter	63%	234 / 57 Alle Eltern	24 %
Schülerinnen und Schüler	113 / 130 Jahrgang 3	87 %	116 / 117 Jahrgang 3 / 4	99%
Lehrkräfte	16 / 19	84 %	17 / 19	89 %
Pädagogische Fachkräfte	6 / 7	86 %	4 / 7	54 %

In der Bilanzkonferenz am 29.11.2017 wurden die Ergebnisse in Form von Balkendiagrammen präsentiert. Lehrkräfte und die Mitglieder des Schulvorstandes äußerten sich während einer „Stadtrundfahrt“ mittels Markierungen zu Erfolgen und weiterem Unterstützungs- und Entwicklungsbedarf. Zusammenfassend ist zu sagen, dass die „Musikalische Grundschule“ als Prinzip eine hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten erfährt. Auch das Engagement des Kollegiums wird von allen Beteiligten hoch eingeschätzt.

Etliche Fragen wurden mit deutlich mehr als 80% positiv beantwortet (s. Ergebnisbögen Online-Umfrage). Auffallend ist weiterhin der hohe Unterstützungsbedarf in Bezug auf die eigene musikalische Kompetenzentwicklung bei Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern.

Brainstorming „Musikalische Grundschule“

2. Online-Umfrage MuGS 2017

<p>Lehrer/-innen Keine Angabe: 2 Pers. 27 % (4/15) 60 % (9/15) 13 % (2/15)</p> <p>Pädagogische Fachkräfte Keine Angabe: 1 Pers. 100 % (3/3)</p> <p>Eltern Eltern wurden nicht befragt</p> <p>Schüler/-innen Schüler/-innen wurden nicht befragt</p>	<p>Musik von mehr Beteiligten: „Die Mehrheit unseres Kollegiums hat die positive Wirkung der Musik auf die Entwicklung der Kinder erkannt.“</p>
<p>Lehrer/-innen 71 % (12/17) 29 % (5/17)</p> <p>Pädagogische Fachkräfte 25 % (1/4) 50 % (2/4) 25 % (1/4)</p> <p>Eltern Eltern wurden nicht befragt</p> <p>Schüler/-innen Schüler/-innen wurden nicht befragt</p>	<p>Verbesserung der Unterrichtsqualität „Für meine pädagogische Arbeit erhalte ich regelmäßig neue Impulse“</p>
<p>Lehrer/-innen 18 % (3/17) 47 % (8/17) 24 % (4/17) 11 % (2/17)</p> <p>Pädagogische Fachkräfte 25 % (1/4) 25 % (1/4) 50 % (2/4)</p> <p>Eltern Eltern wurden nicht befragt</p> <p>Schüler/-innen Schüler/-innen wurden nicht befragt</p>	<p>Musik von mehr Beteiligten: „Ich fühle mich kompetent, in meinem Unterricht mit Musik zu arbeiten.“</p>
<p>Lehrer/-innen 41 % (7/17) 59 % (10/17)</p> <p>Pädagogische Fachkräfte 50 % (2/4) 25 % (1/4) 25 % (1/4)</p> <p>Eltern Eltern wurden nicht befragt</p> <p>Schüler/-innen Schüler/-innen wurden nicht befragt</p>	<p>Verankerung der Musikalischen Grundschule: „Im Kollegium finden regelmäßig Austausch und Reflexion zur Musikalischen Grundschule statt.“</p>
<p>Lehrer/-innen 35 % (6/17) 35 % (6/17) 30 % (5/17)</p> <p>Pädagogische Fachkräfte 25 % (1/4) 25 % (1/4) 25 % (1/4) 25 % (1/4)</p> <p>Eltern Keine Angabe: 6 Pers. 37 % (19/51) 29 % (15/51) 22 % (11/51) 12 % (6/51)</p> <p>Schüler/-innen 47 % (84/116) 41 % (47/116) 12 %</p>	<p>Musik im Unterricht und schulischen Angeboten: „In meinem Unterricht nutze ich bewusst den Lernzugang durch Musik“</p>

Ziele: Musikalische Grundschule

Hauptziel:	
Die Lehrkräfte und Pädagogischen Mitarbeiterinnen erweitern ihre Methodenkompetenz hinsichtlich musikalischer Elemente und wenden Musik als Gestaltungselement in ihrer Unterrichtspraxis an.	
"SMART"-Kriterien:	
Spezifisch	Die Inhalte des schuleigenen Liederbuches werden vertiefend geübt und sowohl um rhythmische Elemente und ausgewählte Lieder erweitert.
Messbar	Elemente der Musikalischen Grundschule werden in die schuleigenen Arbeitspläne aufgenommen und jährlich in den Fachkonferenzen evaluiert. 3. Online-Umfrage der Bertelsmannstiftung zur Musikalischen Grundschule
Attraktiv	Die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen erweitern ihre musikalische Kompetenz durch den sicheren Umgang mit dem Repertoire der schuleigenen Musiksammlung. Die erworbenen Kompetenzen wirken als Gestaltungselement im Schulalltag.
Realistisch	Die Musik-Fachleiter schulen das Kollegium im Rahmen von monatlichen Dienstversammlungen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen erweitern ihre musikalische Kompetenz durch Teilnahme an Fortbildungen
Terminiert	Die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen verfügen bis Ende Schuljahr 2019 / 2020 über ein gesichertes Repertoire von musikalischen Elementen für den Unterrichtsgebrauch.

Teilziele	Indikatoren	Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrkräfte erweitern ihre Kompetenzen im Umgang von einfachen Schulinstrumenten 	<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Kenntnis im Umgang mit rhythmischen Musikinstrumenten 	<ul style="list-style-type: none"> Rückmeldung Lehrkräfte
<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit in der Nutzung musikalischer Elemente im Unterrichtsalltag 	<ul style="list-style-type: none"> Rückmeldung der Lehrkräfte zur sicheren Nutzung musikalischer Elemente 	<ul style="list-style-type: none"> 3. Online-Umfrage Musikalische Grundschule
<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Lehrerkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> Schulung des Kollegiums durch Einstudierung und Wiederholung von Liedern und Rhythmicals 	<ul style="list-style-type: none"> Rückmeldung der Lehrkräfte
<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der musikalischen Kompetenz der PM 	<ul style="list-style-type: none"> Repertoire musischer Elemente für VGS und GTS 	<ul style="list-style-type: none"> Rückmeldung PM
<ul style="list-style-type: none"> Austausch über Einsatz im Unterricht. 	<ul style="list-style-type: none"> Austausch in der DV 	<ul style="list-style-type: none"> Protokoll DV

Maßnahmenplan

PROJEKT ZEITPLAN	Musikalische Grundschule	DOKUMENT-NR:
		DATUM: 06.02.2019

Nr.	WAS?	WER? MIT WEM?	BIS WANN?
1	3. Online- Umfrage zur Musikalischen Grundschule	MuKo, SI, Lk, Sv, Eltern u. SuS Jg 3	Oktober- November 2019
2	Fachtagungen Mu GS	MuKo, SL, Lk, Landeskoord.	1x pro Sj
3	Fortbildung PM	MuKo, PM	Sj 19 /20
4	Netzwerk-Treffen der musikalischen Grundschulen	MuKo, SI	Sj. 18 -20
5	Überarbeitung des Schuleigenen Musikbuches	FL Mu, FK Mu	jährlich
6	Erstellung von unterstützendem Material (z.B. CD „Winterlieder“)	FL Mu	jährlich
7	Kollegialer Austausch	Kollegium in der DV	Laufend
8	Arbeitspläne in Hinblick auf musische Elemente überprüfen	Fachkon- ferenzen	jährlich

Evaluation

Zum Schuljahresende 2019/2020 werden die vorgesehenen Evaluationsschritte (s.Tabelle Ziele) mithilfe der 3. Online-Umfrage zur Musikalischen Grundschule überprüft und ausgewertet.

Dieses Schulprogramm wurde wie folgt von den schulischen Gremien empfohlen und beschlossen:

Empfehlung des Schulvorstandes: 28.11.2018

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

Beschluss der Gesamtkonferenz: 13.02.2019

Ergebnis: Einstimmig befürwortet

Rotenburg (Wümme), 14.02.2019

Catrin Cramme, Schulleiterin